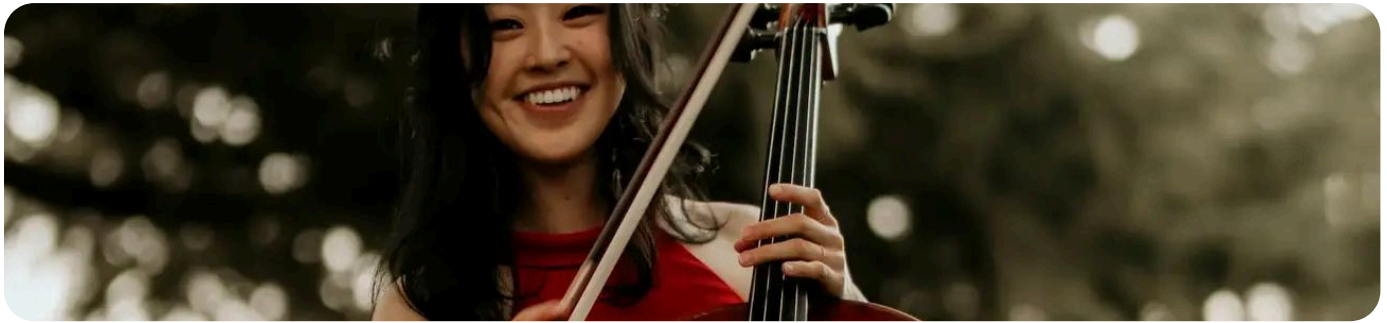



AUSBILDUNG · HANDWERK FÜR DEN PERFEKTEN KLANG

Bogenmacher/in

Fasziniert dich Holz, das Spannung, Präzision und Schönheit in sich vereint? Dann passt die Ausbildung zum/zur Bogenmacher/in vielleicht genau zu dir. Du baust Bögen für Streichinstrumente wie Geige, Cello oder Kontrabass. Damit gibst du Musiker/innen das Werkzeug, mit dem sie ihren Instrumenten schöne Töne entlocken. Du brauchst viel handwerkliches Geschick und ein Gespür für Material und Klang. Hier erfährst du, was du als Bogenmacher/in machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.


3 Jahre

Dauer


**dual,
Kunsthandwerk,
Schmuck &
Instrumente**

Ausbildung


724 € bis 970 €

1. Jahr


keine Vorgabe

Schulabschluss


B2

Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?
Wie gut muss mein Deutsch sein?
B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

Was macht ein/e Bogenmacher/in?

Du bearbeitest edle Hölzer mit feinen Werkzeugen. Dabei geht es um die richtige Balance und Spannung. Du bist Holzbildhauer/in, Feinmechaniker/in und Materialkenner/in in einer Person. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?
Holz auswählen

Du wählst hochwertige Hölzer wie Fernambuk oder Schlangenholz aus. Du beurteilst Maserung, Dichte und Klangqualität. Dann sägst und hobelst du die Rohlinge.

Bogenstab formen

Du biegest den Stab unter Hitze und Druck in die richtige Krümmung und Balance. Schon kleinste Abweichungen verändern die Spieleigenschaften.

Einzelteile fertigen

Du stellst den Frosch, also das Griffstück am unteren Ende, und die Kopfplatte her. Dafür nutzt du Materialien wie Ebenholz, Perlmutter oder Silber.

Qualität prüfen

Du prüfst Balance, Spannung, Elastizität und Optik. Oft spielst du den Bogen selbst an oder lässt ihn von Musiker/innen testen und justierst nach.

Beraten

Du hilfst Musiker/innen, den passenden Bogen zu finden, und erklärst Hölzer und Bauweisen.

Wo arbeitest du als Bogenmacher/in?

Du arbeitest vor allem in kleinen Bogenmacherwerkstätten, oft zusammen mit Geigenbauerwerkstätten. Auch spezialisierte Manufakturen für Musikinstrumente kommen infrage. Deine Umgebung ist ruhig. Präzision und Konzentration stehen im Mittelpunkt.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Bogenmacher/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Die Ausbildung ist dual, gehört zum Handwerk und dauert in der Regel 3,5 Jahre. Im Ausbildungsbetrieb lernst du die Praxis an der Werkbank mit feinsten Werkzeugen und Materialien. In der Berufsschule geht es um Holzarten, Akustik, die Geometrie des Bogens, Materialkunde, Oberflächenbehandlung und Instrumentenkunde. Dazu kommen Arbeitsschutz und Kunstgeschichte.

Das lernst du unter anderem:

Holzkunde

Eigenschaften und Bearbeitung von Fernambuk und anderen Bogenhölzern

Geometrie und Balance

die mathematischen und physikalischen Grundlagen für Krümmung, Balance und Spannung

Reparatur und Restaurierung

Bögen reparieren, neu beschlagen und restaurieren

Zeichnen und Entwerfen

technische Zeichnungen lesen und eigene Pläne erstellen

Montieren und behaaren

Du bringst Frosch, Wicklung und Griffleder am Stab an. Dann beziehst du den Bogen mit Rosshaar in der richtigen Menge und Spannung.

Reparieren und restaurieren

Du reparierst gebrochene Stäbe, erneuerst Bezüge, ersetzt Frösche oder Wicklungen und bringst alte Bögen wieder in Form.

Handwerkstechniken

Arbeiten mit Hobeln, Messern, Feilen, Schabern und Präzisionswerkzeugen für Holz und Metall

Materialkunde

Pferdehaar, Gold, Silber, Neusilber, Perlmutter und Leder

Akustik

wie ein Bogen Klang erzeugt, und ein geschultes Gehör

Oberflächen

Holzteile und Frosch schleifen, polieren und veredeln

Welche Voraussetzungen brauchst du als Bogenmacher/in?

Was solltest du mitbringen?

- einen guten Hauptschulabschluss oder einen mittleren Schulabschluss
- großes handwerkliches Geschick und Feinmotorik
- eine sorgfältige, genaue und geduldige Arbeitsweise
- Musikalität und ein feines Gehör als großen Vorteil
- räumliches Vorstellungsvermögen und ein Auge für Ästhetik
- Interesse an Musikinstrumenten und traditionellem Handwerk
- Konzentration und Ausdauer
- keine Allergien gegen Holzstaub oder Harze

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	724 € bis 970 €
2. Ausbildungsjahr	854 € bis 1.070 €
3. Ausbildungsjahr	1.000 € bis 1.170 €

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zum/zur Bogenmacher/in zu dir?

Du liebst Musik und feine Handarbeit? Dann lohnt sich ein genauer Blick. Das spricht für die Ausbildung:

Musik

Du hilfst Musiker/innen, ihren besten Klang zu finden.

Handwerk

Du arbeitest geschickt mit Holz und Werkzeugen.

Kreativität

Du gestaltest einzigartige Bögen nach den Wünschen der Musiker/innen.

Geduld

Du perfektionierst feinste Details.



VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Bogenmacher/in?

Was du als Bogenmacher/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer Geige, Cello oder Bratsche spielt, im Schulorchester genau auf den Klang hört oder mit Schnitzmesser und Feile Holz formt, zeigt Werkstätten Musikalität und Feinmotorik. Wer dazu stundenlang konzentriert an einem Modell arbeitet, beweist Geduld und Ausdauer. Wenn du das ganze Instrument bauen willst, schau dir **Geigenbauer/in** an. Für Gitarren, Harfen und Lauten passt **Zupfinstrumentenmacher/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern ...

- ✓ ein Streichinstrument spielt **Musikalität**
- ✓ im Schulorchester genau auf den Klang hörst **Gehör**
- ✓ mit Schnitzmesser und Feile Holz formst **Feinmotorik**
- ✓ stundenlang konzentriert an einem Modell arbeitest **Ausdauer**
- ✓ in der Musikschule jüngeren Kindern hilfst **Geduld**

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Bogenmacher/in ist ein seltenes und angesehenes Handwerk. Du hilfst Musiker/innen, ihr Können voll auszuspielen, und bewahrst Klangkultur. Die Nachfrage in dieser Nische ist stabil. Wenn du leidenschaftlich, genau und lernbereit bist, hast du gute Chancen. Hier kannst du arbeiten:

- in Geigenbau- und Bogenmacherwerkstätten
- bei Herstellern von Streichinstrumenten

- in Musikgeschäften mit eigener Werkstatt
- in Orchestern als Instrumentenpfleger/in
- in Museen für die Pflege historischer Bögen
- selbstständig: mit eigenem Atelier

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Meister/in

Als Bogenmacher- oder Geigenbaumeister/in führst du einen eigenen Betrieb und bildest aus.

Studium

mit Hochschulreife etwa Musikinstrumentenbau, Restaurierung, Holztechnik oder Musikwissenschaft

Erfahrung im Ausland

Praktika oder Arbeitsaufenthalte bei Bogenmacher/innen in anderen Ländern

Spezialisierung

etwa auf historische Bögen, Bögen für Cello oder Kontrabass oder neue Bogenmodelle

Fortbildungen

zu neuen und nachhaltigen Materialien im Bogenbau

KURZ GESAGT

Fazit: Handwerk, das klingt

Als Bogenmacher/in verbindest du feines Handwerk mit deiner Liebe zur Musik. Du gibst Streichinstrumenten ihre Stimme und bewahrst ein besonderes Kulturgut. Die Ausbildung ist dual und dauert in der Regel 3,5 Jahre. Danach kannst du Meister/in werden, dich spezialisieren oder ein eigenes Atelier eröffnen.

Klingt nach dir? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Kunsthandwerk, Schmuck und Instrumente.



Heiko Wohlgemuth

Gründer von karrieremag.de

„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben.“



Betriebe in deiner Nähe

Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.

dein-ausbildungsplatz.de



Das ganze Profil online

Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.

karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de